



## NEUIGKEITEN ZUM ZOB

erfahrt ihr von unserem Stadtrat Dietmar Berger auf **Seite 2**

## ZUR ORGANISATIONSARBEIT

Über einen neuen Typus der politischen Organisationsarbeit auf **Seite 3**

## TERMINE UND SONSTIGES

finden sich auf **Seite 4**

# Drei Chemnitzer:innen im Landesvorstand!

## Bericht zur 1. Tagung des 16. Landesparteitages

Über 200 Personen trafen am 13. und 14. November im Globana Konferenzzentrum unweit von Leipzig zum Landesparteitag zusammen. Auf der Tagesordnung fand sich ein umfassendes Programm von Wahlen und Anträgen über die zu debattieren und abzustimmen war. Gewählt wurde u. A. ein neuer Landesvorstand. Im Amt als Kovorsitzende besätigt wurde Susanne Schaper 71,9%, Stefan Hartmann mit 76,5%. Zu den Stellvertretenden Landesvorsitzenden wurde unser Stadtvorsitzender Tim Detzner in einer Kampfabstimmung gegen den Bautzner Kreisvorsitzenden Silvio Lang mit 53,2% zu 42,2% gewählt. An Tims Seite steht die mit 90,8% gewählte stellvertretende Landesvorsitzende Ilse Lauter aus Leipzig.

Mit Susi, Tim und Jennifer Trültzsch, die als weiteres Mitglied in den Landesvorstand gewählt wurde (76,5%) ist der Chemnitzer Stadtverband äußerst stark im neuen Landesvorstand vertreten. Darüber hinaus hat unser Stadtverband aber auch in anderen Feldern des Landesparteitages

geglänzt. Die neuen, von einer großer Mehrheit der Delegierten beschlossenen, digitalpolitischen Leitlinien, die die zukünftige Arbeit und Entwicklung des Landesverbandes im Bereich der Informationstechnik massiv prägen werden, stammen maßgeblich aus Chemnitzer Feder. Die Genossen Nico Brünler, Stephan Gabler und Thomas Michaelis aus unserem Stadtverband müssen hier ehrenwert erwähnt werden - für ihre Arbeit bedanken wir uns.

Ungewöhnlich kurz, dafür aber umso klarer und deutlicher ist der diesjährige Leittrag ausgefallen. Mit großer Mehrheit haben die Delegierten des LPT ein vierseitiges Papier angenommen, das übersichtlich in fünf Kapiteln die aktuelle Situation, unsere Ziele, Aufgaben und deren Säulen erklärt. Zu den Aufgaben zählen (1) die Verankerung linker Politik vor Ort, in den Städten, Gemeinden und Vereinen, (2) die Verbesserung unserer öffentlichen Auftreten und (3) die Erarbeitung des Konzeptes für eine politisch-öffentlich-

keitswirksame Strategie durch Landesvorstand und Landtagsfraktion. Die Drei Säulen auf die sich diese Aufgaben stützen sind (1) der Landesverband, (2) die Kreisverbände und (3) politische Partnerorganisationen. Organisationspolitisch leitet sich aus dem Leitantrag ab, dass im 1. Halbjahr 2022 ein Landesparteitag abgehalten werden muss, welcher die bisherigen Vorschläge und die Entwicklung des Mitgliederentscheids zur Diskussion stellt.

Auch die Finanzen unseres Landesverbandes waren ein Thema auf dem LPT. Beschlossen wurde ein Papier, dass eine Evaluierung der Finanzierungsmodelle des Landesverbandes vorsieht. Mit dem Ziel unsere zukünftige politische Arbeit auch finanziell abzusichern wird ein Gremium aus diversen Genoss:innen, darunter die Kreisvorsitzenden und Kreisschatzmeister:innen der 13 Stadt- und Kreisverbände, bis Mitte nächsten Jahres Schlüsselentscheidungen für ein tragfähiges Finanzkonzept des Landesverbandes treffen.

*Nikos Richter*

### Landeskonzferenz der KPF Sachsen in Chemnitz

Am 20.11.21 (Samstag) trafen ca. 20 Genoss:innen der Kommunistischen Plattform in Sachsen im Querbeet zu ihrer Landeskonzferenz zusammen. Neben den Wahlen für diverse Delegationen und Gremien beschlossen die Anwesenden ein zehnpunkte umfassendes Papier, in welchem unter verschiedenen inhaltlichen Leitlinien auch der Anspruch gefasst wurde, die Strukturen der KPF in Sachsen zu stärken und durch Nachwuchs zu verjüngen. Damit soll die Arbeit nachhaltig aufrechterhalten werden können um damit auch in Zukunft Kommunist:innen in unserer Partei eine politische Heimat anbieten zu können.

### Rechtsstaat kapituliert vor Querdenker-Mob

Chemnitz hat es mal wieder unrühmlich in die bundesweiten Medien geschafft. Während einige Landkreise in Sachsen die weltweite Rekordliste der Covid19-Inzidenzen anführen, lässt der Freistaat jede Woche hunderte Coronaleugner:innen unbehelligt ohne Abstand und Maske „spazieren gehen“. Der vom Innenminister Wöllner letzte Woche dafür ausgestellte Persilschein entfaltete am 29.11. seine volle Wirkung. Als es in Chemnitz 30 Mutige wagten, sich anstelle der Polizei den 300 Querdenker:innen in den Weg zu stellen, geschah das Unfassbare. Die Ordnungshüter:innen lösten den Gegenprotest gewaltsam auf und ließen die „Spaziergänger“ unbehelligt weiterlaufen. DIE LINKE fordert daher eine umfassende Aufarbeitung des Einsatzes und einen sofortigen Strategiewechsel der Polizei.

### Kinder und Jugendliche müssen endlich mitbestimmen dürfen

Die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an Prozessen und Entscheidungen in der Stadt, in der sie leben, sollte auch Chemnitz eine Herzensangelegenheit sein.

Bereits vor über drei Jahren stimmte der Stadtrat einem Antrag von DIE LINKE, SPD und B90/Die Grünen zu und beschloss die Erarbeitung eines Konzeptes zur Jugendbeteiligung (hier nachzulesen: [www.bit.ly/3nxYAh1](http://www.bit.ly/3nxYAh1)). Nach vielen Monaten Beratung lag das Rahmenkonzept 2019 vor und im Haushalt wurden insgesamt 100.000 Euro bereitgestellt. Doch was wurde aus den Plänen?

- Einrichten eines Jugendbüros als Anlaufstelle für Jugendliche zu den Themen Jugendbeteiligung und Projektförderung – Fehlzanzeige!!
- Weiterführung der AG Jugendbeteiligung als ständiges Arbeitsgremium – seit 1,5 Jahren nicht mehr getagt!!
- Etablierung einer Fachstelle Jugendbeteiligung in der Stadtverwaltung – prüft die Stadt immer noch...

### Der Zentrale Omnibusbahnhof

Im Stadtrat sollte am 24. November eine Informationsvorlage zum ZOB behandelt werden. Auf Vorschlag der SPD und mit Unterstützung der CDU und unserer Fraktionsgemeinschaft wurde diese Vorlage von der Tagesordnung genommen mit dem Auftrag an die Verwaltung, im neuen Jahre eine Beratungs- bzw. Beschlussvorlage vorzulegen.

Unsere Vertreter im Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität haben dafür plädiert, dass der Gesamtkomplex zur Entscheidung vorgelegt wird – nämlich ZOB, alter ZOB und Fernbusterminal auf der Dresdner Straße. Denn die 3 Komplexe hängen zusammen. Erst wenn der neue ZOB und das FBT fertig gestellt und in Betrieb sind, können am alten Standort Veränderungen vorgenommen werden. Da wir aber 2025 Kulturhauptstadt sind, sollten wir weder am Hauptbahnhof, an der Dresdner Straße oder am bisherigen Platz werkeln.

Leider muss man nämlich konstatieren, dass viele Bauvorhaben fast nie im vorgesehenen Zeitrahmen fertig gestellt werden. Zudem muss klar

Nicht einmal das bestehende Team Bürgerbeteiligung hat einen Teil der Aufträge umgesetzt. Jetzt werden außerdem erste Anzeichen deutlich, dass das bereitgestellte Geld wegen fehlender Haushaltsmittel gar nicht für die Jugendbeteiligung verwendet wird.

Wir werden uns vehement dafür einsetzen, dass die bislang geplanten Maßnahmen unter Einsatz der bereitgestellten Mittel kurzfristig und dauerhaft umgesetzt werden. Daher haben ein fraktionsübergreifenden Beschlussantrag eingereicht, welcher die Einrichtung einer Fachstelle Jugendbeteiligung sowie einer zentralen Anlaufstelle für Jugendliche in Form eines Jugendbüros vorsieht.

Der Beschlussantrag wurde mit einer Stimme Mehrheit angenommen. Wir werden der Verwaltung genau auf die Finger schauen, ob die Jugendbeteiligung endlich Fahrt aufnimmt.

*Dr. Sandra Zabel*

sein, wie die drei Bauvorhaben finanziert werden können; eine allgemeine Aussage, dass der ZOB zu 75% gefördert würde, stammt aus der Vor-Coronazeit und ist nie schriftlich verbrieft worden.

Für den alten ZOB und den neuen ZOB gibt es vieles dafür und dagegen. Letztlich entscheidet die Mehrheit und der gesunde Menschenverstand für ein wichtiges Verkehrsprojekt im Rahmen der Stadtgestaltung und für Entwicklungsmöglichkeiten der TU Chemnitz.

Aber da muss klar sein, dass die Finanzierung so sicher ist, dass nicht nur Halbheiten begonnen werden oder dass wir andere Projekte in der Stadt nicht fertigstellen können. Die Tatsache, dass wir vieles Richtiges beginnen und dann ewig brauchen oder nur halbe Sachen tun, muss einmal zu Ende sein. Überdachung des Eissportkomplexes, das Sportforum, der Schwimmsportkomplex Bernsdorf sind dafür genauso wie die Sporthalle Wittgensdorf Beispiele.

*Dietmar Berger*

## Von Aktionen zum Transformative Community Organizing

*Der komplizierte englische Begriff in der Überschrift dieses Artikels wird auch mit TCO abgekürzt und meint gesellschaftsverändernde gemeinschaftliche Organisationsarbeit in der Nachbarschaft (Anm. der Redaktion).*

Genoss:innen, wir haben in unserer Parteiorganisation eine Aktionsgruppe und ein Team Haustürgespräche. Das ist eine große Errungenschaft! Ohne diese Gruppierungen hätte es keinen wahrnehmbaren Wahlkampf der LINKEN Chemnitz in 2021 gegeben.

Aber reicht das aus für die weitere Arbeit der Linken? Und reicht die Qualität der Aktionen und Gespräche aus? Die bittere Antwort haben wir zur Bundestagswahl bekommen. Was können wir tun? - Wir müssen Politik andersherum denken!

Die Aktivist:innen haben erfahren, dass sie in einem bestehenden Umfeld, mit einer bestehenden Gruppe von Gleichgesinnten Beiträge zur linken Mobilisierung

## Zu den Finanzen des Stadtverbandes

Es ist kaum zu glauben, dass ein Jahr wie das jetzige rasant zu Ende geht. Ein Jahr, das für uns alle mit vielen Problemen, Unannehmlichkeiten, aber auch mit Erfolgen zu Ende geht. Maßgeblich wurde unser Handeln in der Partei und der Öffentlichkeit von der Pandemie bestimmt. Trotz allem - Euch allen ein großes Dankeschön für die geleistete Arbeit. Vor allem im Bundestagswahlkampf. Die große Bereitschaft zu Spenden für die Wahl hat uns geholfen, unsere Finanzen zu konsolidieren. Und damit wird es uns möglich, auch die nächsten Jahre aktiv zu gestalten.

Wie immer zum Jahresende einige organisatorische Dinge. Alle Abrechnungen, die

## ¡No pasarán! Hände weg von Kuba!

In Kuba liegen die Inzidenzwerte deutlich niedriger als in Deutschland. Die Imp fzahlen sprengen mit 80% Drittimpfquote alle europäischen Wunschvorstellungen und die Sterblichkeitsrate ist mit 0,86% deutlich niedriger als im kapitalistischen Ausland.

Seit dem 15.11.2021 empfängt Kuba wieder Touristen. Ermöglicht wurde dies durch die Dreifach-Corona-Impfung der kubanischen Bevölkerung mit eigens entwickelten kubanischen Impfstoffen.

leisten. Denkt z.B. an die Gegendemos zur AfD, an die öffentliche Unterstützung der Forderungen der Pflegekräfte, an die Gespräche mit den Bewohner:innen an den Haustüren. Der Erfolg dieser Aktionen wird an Zahlen gemessen; d.h. 20 Menschen verteilten 400 Flyer usw. Je nach Umstand bedeutet das Erfolg oder Misserfolg.

Im Vergleich mit der für Linke erfolgreichen Kommunalwahl 2021 in Graz erkennen Aktivist:innen, dass ihre Aktionen ein erster Schritt sind. Deswegen stellen sie einen Antrag an den 16. Landesparteitag, der den LaVo auffordert, bis März 2022 ein Papier vorzulegen, wie die aufsuchende aktive Parteiarbeit in Sachsen etabliert wird. Diesem wird zugestimmt.

Zur Umsetzung bietet sich das TCO an. Ziel ist der Aufbau von Organisationen, um vielen Menschen Handwerkszeug für politische Kämpfe zur Verfügung zu stel-

le mit konkretem Datum, Änderungen von Anschriften, Veränderungen in der Beitragszahlung u.a.) immer direkt an mich zu senden. Und bitte, wenn möglich, schriftlich. Es gab in den letzten Wochen einige Irritationen zu diesem Thema, wie fehlerhafte Schreibweisen, Fehlen von wichtigen Informationen usw. die die Arbeit stark erschweren. Ich denke aber, wir bekommen das hin.

Zu säumigen Zahlern, also Mitgliedern, die in ihrer Beitragszahlung große Rückstände haben, informiere ich Euch ab sofort regelmäßig. Wichtig ist noch der Umgang mit Daten aller Mitglieder. Ich bitte Euch dringend, Veränderungen (Sterbefäl-

Die USA hatten zu verhindern versucht, dass Kuba die notwendigen Materialien zur Entwicklung seiner Impfstoffe erhält. Parallel zur Handels- und Wirtschaftsblockade gegen Kuba unterstützen die USA mit 20 Millionen US-Dollar Contra-Gruppen, um den Sturz der sozialistischen Regierung zu erreichen.

Joe Biden drohte schärferen Sanktionen, sollten die neusten Proteste der Contras strafrechtlich verfolgt werden. Insgesamt scheint das aufgrund der geringen Resonanz der künstlich herbeigeführten De-

len. Natürlich geht es auch um Zahlen. Die Organizer:innen interessieren sich aber vor allem dafür, ob den „neuen“ Mitmacher:innen ermöglicht wird, Verantwortung zu übernehmen. Zwei Prinzipien bestimmen die Haltung von Organizer:innen: Ernst-Nehmen und Mehr-Werden! Als geeignete Methode hat sich das 1:1 Gespräch der Organizer:innen mit den neu Hinzugekommenen herausgestellt.

Wenn wir so herangehen, denken wir Politik andersherum. Zusammengefasst:

„Transformatives Organizing ist der Versuch, linke Analysen und Forderungen mit durchdachten und erprobten Konzepten der Basisarbeit, mit langfristigen Kampagnen und mit kontinuierlichem Bewegungsaufbau zu einer revolutionären Strategie zu verbinden.“ Maruschke, Robert (2019): Politik andersherum gedacht.

*Eva Wolf*

Ich wünsche Euch allen eine schöne Adventszeit und ein Guten Rutsch in das Neue Jahr 2022. Bleibt gesund.

*Franziska Wendler (Schatzmeisterin)*

monstrationen auf der sozialistischen Insel jedoch sowieso notwendig, auch wenn die hiesigen Medienapparate gerne eine andere Geschichte erzählen.

Lassen wir Kuba nicht alleine, wenn es angegriffen wird! Wir bitten um solidarische Unterstützung politisch und durch Spenden! Cuba Si Chemnitz steht jederzeit bereit für Info-Veranstaltungen zu Kuba und freut sich über jede:n engagierte:n Genoss:in, die mit uns mitarbeiten möchte: chemnitz@cuba-si.org

*Silke Albert*

**DIE LINKE**

03.12. 17:00 Uhr Online

**Sitzung des Stadtvorstands**

09.12. 17:00 Uhr Online

**Sitzung Team Haustürgespräche**

Interessierte Genoss:innen melden sich für die Zugangsdaten bitte bei Jonas Freimann.

17.12. 17:00 Uhr Online

**Klausur des Stadtvorstandes****Stellenanzeige**

Die Fraktionsgemeinschaft DIE LINKE/Die PARTEI im Chemnitzer Stadtrat sucht zum 01.01.2022 eine

**Fraktionsreferentin (w/m/d) in Teilzeit****Aufgaben**

u. A.: umfangreiche und selbstständige Betreuung der Öffentlichkeitsarbeit, der Fraktionsarbeit und Vorbereitung von Gremiensitzungen

Die ausführliche Ausschreibung und weitere Informationen finden Sie hier: [www.bit.ly/3xHmVWr](http://www.bit.ly/3xHmVWr)

**Bewerbungsschluss** ist der 27.12.2021

**In Erinnerung an Harri Albrecht!**

Ein kämpferisches Herz hat aufgehört zu schlagen, Harri Albrecht ist am 18. November 2021, sieben Monate nach seinem 90. Geburtstag verstorben. Solange er konnte, war er aktiv und kreativ gegen Faschismus und Krieg über die Grenzen hinaus, weil ihn der Zustand dieser Welt bis zum Schluss beunruhigt hat. Er hat seine Lebenszeit genutzt und nichts davon verschwendet. Uns fehlt ein Freund, Genosse und Internationalist. In Erinnerung an gemeinsame Zeiten schrieb u. a. Jaroslav im Namen der KSČM aus Trutnov Abschiedsgrüße. Inspirierend sind Harris Büchlein über sein Leben, die er Freunden und seiner großen Familie als kleines Vermächtnis hinterließ.

*Jörg und Silke Albert*

**Impressum**

Herausgeber:	DIE LINKE. Stadtverband Chemnitz
Adresse:	09126 Chemnitz, Rosenplatz 4
Telefon:	5 61 90 60
E-Mail:	<a href="mailto:kontakt@dielinke-chemnitz.de">kontakt@dielinke-chemnitz.de</a>
Verantwortlicher Redakteur, Satz & Layout:	Nikos Richter
Verlag, Druckerei & Vertrieb:	Eigenverlag, -druckerei und -vertrieb

Sämtliche Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion. Die Redaktion behält sich das Recht vor eingesandte Beiträge verkürzt wiederzugeben. Unverlangt eingesandte Manuskripte werden nach Maßgabe der Redaktion in den Reaktionsplan eingearbeitet.

Die nächste Ausgabe erscheint voraussichtlich am **18. Januar**

**Rosa-Luxemburg-Stiftung**

03.12. 14:00 – 20:00 Uhr Online

**Geschichtstag – Tagung und Konferenz**

Um Anmeldung wird gebeten unter: [info@slag-aus-ns.de](mailto:info@slag-aus-ns.de)

Der Geschichtstag der sLAG beschäftigt sich mit dem aktuellen Stand der sächsischen Erinnerungspolitik. Er bietet neben inhaltlichen Vorträgen zu aktuellen Entwicklungen in der Erinnerungsarbeit (z.B. Stand der Entstehung der Gedenkstätte KZ Sachsenburg und Arbeit am Erinnerungsort KZ Hohnstein) auch verschiedene inhaltliche Workshops (z.B. zur Archivarbeit). Am Rande des Geschichtstages werden sich zudem die Mitglieder des Netzwerkes der sächsischen Landesarbeitsgemeinschaft Auseinandersetzung mit dem NS (sLAG) vorstellen, die im vergangenen Jahr auf über 80 Mitglieder in ganz Sachsen angewachsen ist. Die Veranstaltung ist für alle geschichtspolitisch Interessierten offen.

03.12. 18:00 Uhr Online

**Symbolbilder des Holocaust**

Die Erinnerungskultur an den Holocaust befindet sich im Umbruch. Nur noch wenige Überlebende können von ihren Erfahrungen berichten und schon heute ist das kollektive Gedächtnis in hohem Maße medial vermittelt. Im Zuge dieses Wandels nehmen die historischen Bilder an gesellschaftlicher Bedeutung weiter zu. Doch obwohl die gedächtnisbildende Macht der Bilder unbezweifelbar ist, ist über ihre soziale Wirkung kaum etwas bekannt. Der Vortrag beleuchtet die Formen medialen Erinnerens und geht der Frage nach, wie Bilder die Vorstellungen von der Vergangenheit prägen. Anhand von Beispielen wird ein Ausblick zum aktuellen Gebrauch historischer Fotografien nationalsozialistischer Gewaltverbrechen gegeben.

Der Vortrag wird digital auf YouTube unter dem Link [https://youtu.be/QEI\\_BCKYfyw](https://youtu.be/QEI_BCKYfyw) gestreamt.

**Wir wünschen allen  
Genoss:innen  
fröhliche Feiertage  
und ein gesundes  
neues Jahr 2022!**

**DIE LINKE.**  
Stadtverband Chemnitz